

Westfalen-Lexikon

Johann Georg Rudolphi

Johann Georg Rudolphi war ein bedeutender Maler des Fürstbistums Paderborn. Er wurde um 1633 in Brakel geboren und besuchte das Jesuiten-Gymnasium Theodorianum in Paderborn. Er war schon 1649 an der dortigen Universität immatrikuliert. Unterlagen über den Abschluss seines Studiums sind nicht erhalten. Möglicherweise holte sich Rudolphi von Anton Willemsens aus Antwerpen, einem Schüler Rubens', Anregungen. Willemsens führte

zusammen mit seinem Bruder Maler- und Bildhauerarbeiten am Paderborner Dom aus. Rudolphs erstes datiertes Werk stammt von 1654, das letzte aus dem Jahr 1692. Unter dem Paderborner Fürstbischof Ferdinand II. (1626–1683) konnte Rudolphi seine Schaffenskraft entfalten. Er erlangte sehr große Bedeutung, insbesondere durch Altarbilder im Fürstbistum und dem angrenzenden Corvey. Rudolphi starb 1693 in Brakel und ist hier beigelegt.

Weise Worte

»Die Geschichte ist der beste Lehrer mit den unaufmerksamsten Schülern.«

Indira Gandhi (1917-1984) indische Premierministerin, die 1984 durch ein Attentat starb. Die BBC plante am 31. Oktober 1984 ein Interview mit Indira Gandhi durch Peter Ustinov. Während Ustinov auf das Gespräch wartete, sprach er frei in die Kamera: „Hier stehe ich im Garten von Indira Gandhi. Es sind Vögel in den Bäumen. Wächter stehen in den Winkeln. Es ist ruhig.“ Plötzlich gab es Lärm und Aufregung. Ustinov versuchte erst, die Fernsehzuschauer zu beruhigen und sprach dann: „Ich muss gestehen: Als ich eben sagte, es sei nichts Ernstes geschehen, habe ich mir selbst nicht geglaubt. Auf Indira Gandhi ist geschossen worden.“

Kopf des Tages

Esskastanien mögen es warm und sonnig. Deshalb gibt es sie in Deutschland bevorzugt in den Weinanbaugebieten am Rhein und weniger in OWL. Dr. Norbert Tenkhoff hat es trotzdem gewagt und unterhalb seines Wohnhauses auf dem Kapenberg bei Ovenhausen (Stadt Höxter) einen eigenen Anbau ausprobiert. Ein erster Versuch scheiterte

am zu windigen Standort, der zweite zeitigt erfreuliche Erfolge. Die zehn Bäume auf der windgeschützten Wiese haben nach diesem Traumsommer teilweise Früchte abgeworfen. Die Esskastanien reifen geschützt in einer stacheligen Hülle und wollen, ehe sie verzehrt werden können, mit großem Aufwand verarbeitet werden. Das Ehepaar Tenkhoff nimmt die Arbeit in Kauf. Denn nach dem Entfernen der harten braunen Außenhaut und dem Abschälen der Innenhaut lässt sich aus der Nussfrucht vom Brotaufstrich bis zur feinen Nachspeise Köstliches zaubern. Nicht zu verwechseln ist die Esskastanie mit der Rosskastanie. Beide sind weder verwandt noch verwandt. Und letztere ist auch nicht essbar.



Norbert Tenkhoff Foto: Robrecht

Reingeklickt

■ Dass ein IT-Techniker aus Bad Salzuflen eine Schallschutzwand bauen muss, um einen Nachbarn vor dem Krähen seines Hahns

zu schützen, interessiert viele im Netz. Steht die Mauer nicht bis März, droht ein Zwangsgeld von 100.000 Euro.

Folgen Sie uns auf



Vor der Abfahrt Richtung Ukraine (von links): Jens Rüdiger, Jolante Meyer, Holger Warnat, Max Bayer, Martin Betge, Björn Knoche und Artur Brakowski haben sich auf den fast 1200 Kilometer langen Weg zur polnisch-ukrainischen Grenze gemacht. Die Beflaggung ist nur für den Transport, damit die sechs Fahrzeuge als Convoi erkannt werden. In der Ukraine sollen die Geländewagen dann umgebaut, gepanzert und überlackiert werden, um von der Armee an der Front eingesetzt werden zu können. Foto: Ulrich Windolph

Bielefelder Arzt startet große Hilfsaktion und sammelt 30.000 Euro in einer Woche

Zwölf geländegängige Fahrzeuge für die Ukraine

Von Ulrich Windolph

BIELEFELD (WB). Am Sonntag hat Dr. Martin Betge einen Spendenaufruf gestartet, keine fünf Tage später ist er mit sechs Mitstreiterinnen und Mitstreitern und sechs geländegängigen Fahrzeugen auf dem Weg Richtung Ukraine. Ein Riesenerfolg – und doch soll das nur der Anfang einer großen Hilfsaktion für das von Russland überfallene Land sein.

Für Betge ist die Sache ganz einfach: „Ukrainische Soldaten, die ukrainischen Frauen und Männer verteidigen die Freiheit Europas, unser aller Freiheit. Darum halte ich es für äußerst wichtig, sie mit den notwendigen Mitteln auszustatten, und sie möglichst gut zu unterstützen“, sagt der 53-Jährige, der in Bielefeld am Alten Markt eine Facharztpraxis für Urologie betreibt.

Wie aber kam die Hilfsaktion dann konkret zustande? Betge erklärt: „Ich habe meinen ukrainischen Freund Sergej Dworskyj gefragt, welche Dinge in der Ukraine gegenwärtig am dringendsten benötigt werden. Er sagte mir, es würde an Geländewagen mangeln, um Soldaten an der Frontlinie hin und her zu bewegen. Da-

raufhin habe ich am Sonntagabend eine WhatsApp-Gruppe gegründet. Da ich mit vielen Personen gut vernetzt bin, hat das schnell große Resonanz gefunden.“

Große Resonanz? Eine wohl typische ostwestfälische Untertreibung, denn nach nicht mal einer Woche konnten bereits zwölf Fahrzeuge akquiriert werden, rund 30.000 Euro an Geldspenden sind mittlerweile auf den zwei Spendenkonten eingegangen. „Wir werden unterstützt vom Auto-Service Dieter Wacker in Leopoldshöhe, der gleich zwei Fahrzeuge angeboten

hat, außerdem kam eine große Spende von Johannes Pottthast (Potthast Holztechnik)“, nennt Betge nur zwei Beispiele. Doch damit nicht genug: Inzwischen gibt es auch eine eigene Internetseite, auf der sich alle Interessierten informieren können. Deren Gestaltung hat Jan Wintzer von der Bielefelder IT-Firma Diplexa übernommen. Zudem unterstützt Thorsten Kaminski mit der Lippischen Brandversicherung die Hilfsaktion, indem sie den Versicherungsschutz für die Fahrzeuge für den Transport gewährleistet.

Kommenden Freitag ist bereits die nächste Tour geplant, weitere Fahrten soll es geben, abhängig von der Spendenbereitschaft. Dafür sind auch Sachspenden willkommen. Betge: „Wir haben bereits Spenden für Winterkleidung erhalten und auch medizinisches Gerät sowie Schmerzmittel und Verbandmaterial, hier unterstützt uns besonders die Apotheke am Alten Markt mit Dr. Ulrike Puhlmann.“

Betge hatte seinen ukrainischen Freund übrigens 2015 im Urlaub in New York kennengelernt. Nun zeigte sich Sergej Dworskyj, der Chef einer möbelherstellenden Firma ist, hochofrendlich über das große Engagement der Ostwestfalen. „Ich bin sehr dankbar für Ihre Unterstützung und die Zeit, die Sie finden, um unseren Land zu helfen“, schrieb der zweifache Familienvater, der mit seiner Frau Mascha und den beiden Kindern in Kiew lebt, in Richtung aller Unterstützerinnen und Unterstützer. Und er fügte hinzu: „Seien Sie sicher, dass alle Hilfe dort verteilt wird, wo die Not am größten ist.“

Hier können Sie mithelfen

Wer die Aktion von Martin Betge unterstützen möchte, kann spenden. Ein Spendenkonto ist eingerichtet, allerdings können hier momentan noch keine Spendenquittung ausgestellt werden. Die Daten lauten: Kontoinhaber: Martin Betge Deutsche Apotheker- und Ärztekbank IBAN: DE02 3006 0601 0007 2548 49 BIC: DAAEDED3

Falls eine Spendenquittung benötigt wird, gibt es ein weiteres Konto. Hier sollten die Einzahlungen unter Angabe von Vorname und Name sowie der Adresse erfolgen: Kontoinhaber: Bedarfshilfe Gemeinnützige GmbH Stichwort: Fahrzeuge-Ukraine Bank für Kirche und Diakonie IBAN: DE20 3506 0190 1000 0060 13 BIC: GENODED1DKD

Mehr Infos zum Thema finden Sie unter: www.ukraine-bielefeld.de

Dubai-Einkauf aufgefliegen

DÜSSELDORF (WB/dpa). Der Zoll hat am Düsseldorfer Flughafen bei einer Familie Schmuck, Kleidung und Uhren für 170.000 Euro beschlagnahmt. Wie das Hauptzollamt mitteilte, war das Bonner Ehepaar mit seinen Kindern aus Dubai eingereist und am Flughafen von Zöllnern auf anmeldepflichtige Waren angesprochen worden. Es habe angegeben, nichts anzumelden zu haben. Der Zoll durchleuchtete das Gepäck, wobei Schmuck sichtbar wurden. Bei einer gründlicheren Kontrolle fanden die Beamten dann teure Kleidung, Armreife und Uhren sowie deren Rechnungen. Jetzt wird gegen den Familienvater ermittelt.

Notquartier für Krisenstab

MÜNSTER (WB/dpa). Bei einem längeren Stromausfall in Düsseldorf kann der Krisenstab der Landesregierung in ein Ausweichquartier ziehen. Innenminister Herbert Reul (CDU) sagte, dabei handele es sich um das Institut der Feuerwehr in Münster. Dorthin könnten sich die Staatssekretärinnen und Staatssekretäre notfalls zurückziehen. Für die Besetzung des Krisenstabs stünden rund 150 speziell geschulte Mitarbeiter aus dem Innenministerium bereit. Die Lage sei „ernst und vielleicht bedrohlich wie seit langem nicht“, sagte Reul. Die Angriffe auf Netze der Bahn zeigten, dass die Bedrohung konkreter sei als noch vor einigen Monaten.

Tankbetrüger auf der Flucht

HAGEN (WB/dpa). Die Polizei fahndet weiter nach einem Mann, bei dessen Flucht nach einem Tankbetrug in Hagen Polizeischüsse gefallen sind. Seine Identität sei weiter unbekannt, sagte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft am Donnerstag. Der Gesuchte war laut Ermittlern nach dem Tanken davon gefahren, ohne zu bezahlen. Als ihn ein Polizist entdeckte, gab er Gas. Die Beamten versuchten, ihn mit einem quergestellten Streifenwagen aufzuhalten. Der Tatverdächtige soll gezielt auf eine Polizistin zugefahren sein, die zweimal schoss. Der Mann entkam, an seinem Wagen hatte er ein gestohlenen Kennzeichen.

Die Corona-Übersicht im WESTFALEN-BLATT

Gemeldete Infektionen und Inzidenzen

Letzter Meldetag	Aktuell bekannte Infizierte laut LZG (Schätzungen)	PCR-bestätigte Fälle seit Februar 2020	davon Todesfälle	Bekannte Inzidenz
Kreis HX (Fr.)	3200 (+100)	51.823 (+109)	212	501 (-32)
Kreis PB (Fr.)	4300 (+200)	112.356 (+422)	232	572 (+71)
Kreis LIP (Fr.)	3900 (-300)	139.473 (+342)	680	543 (-7)
Kreis GT (Fr.)	4800 (+300)	168.654 (+578)	520	594 (+13)
Stadt BI (Fr.)	7700 (+300)	145.788 (+579)	645	376 (-60)
Kreis HF (Fr.)	3500 (-100)	120.574 (+331)	383	704 (-37)
Kreis Mi-Lü (Fr.)	4700 (-100)	157.635 (+318)	487 (+2)	742 (-20)
OWL gesamt	32.100 (+400)	896.303 (+2679)	3159 (+2)	
NRW (Fr.)	292.000 (+2400)	7.270.531 (+18.314)	28.102 (+24)	537 (-11)

Inzidenzen gerundet. In Klammern Veränderungen, in der Regel zum Vortag. Quelle: Landeszentrum Gesundheit. Die LZG-Daten weichen gelegentlich vorübergehend von Daten der Kreise ab. Keine Daten am Wochenende!

Deutschland

Bekannte aktuell Infizierte: etwa 1.615.500 (-6600)

Bestätigte bekannte Corona-Fälle seit Januar 2020: 35.523.412 (+61.492)

davon Gestorbene: 153.377 (+184)

davon Genesene (Schätzung des RKI): 33.523.412 (+61.492)

Inzidenz (bekannte Infektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb der vergangenen sieben Tage): 464 (-29)

Inzidenz gerundet, Quelle: RKI, in Klammern Veränderung, in der Regel zum Vortag, sonntags keine Zahlen

Impfquoten in NRW gerundet

Einmal geimpft 82 %, zweimal geimpft 79 %, Auffrischungsimpfung 66 %

Krankenhausbelegung

Corona-Klinikeinweisungen in 7 Tagen pro 100.000 Einwohner: 11,1

Anteil der Corona-Patienten an betreibbaren Intensivbetten: 8,0%

NRW: die Lage in den Krankenhäusern		Veränderung zum Vortag
In stationärer Behandlung wegen und mit Corona	5490	-207
davon intensiv-medizinisch	413	-15
davon mit Beatmung	145	-4
Von Kliniken als frei gemeldete Intensiv-Beatmungsbetten	281	-17

Quelle: Landesregierung NRW, die die Daten an Wochenenden oft nicht aktualisiert

Fotos: dpa, Designed by Freepik / Grafik: Patrick Sönel